

**Resolution
verabschiedet
vom 40. DPT**



40. Deutscher Psychotherapeutentag 13./14. Mai 2022 in Stuttgart

Sprachmittlung für Migrant*innen und Flüchtlinge jetzt finanzieren!

Millionen Menschen fliehen aus der Ukraine vor dem russischen Angriffskrieg. Die Verwüstung ihrer Städte, Gewalt, Tod sowie Kriegsverbrechen sind traumatisierend. Hunderttausende ukrainische Flüchtlinge finden bereits Schutz in Deutschland. Sie brauchen Unterkünfte, Verpflegung, viele von ihnen aber auch medizinische und psychotherapeutische Versorgung.

Ab dem 1. Juni sind ukrainische Flüchtlinge gesetzlich krankenversichert und haben grundsätzlich Anspruch auf Psychotherapie. Eine psychotherapeutische Behandlung ist jedoch nicht möglich, wenn aufgrund der Fremdsprache keine Verständigung sichergestellt ist. Die Krankenkassen bezahlen bisher keine Sprachmittlung. Psychisch erkrankten Flüchtlingen kann nur geholfen werden, wenn der Gesetzgeber die längst überfällige Finanzierung der Sprach- und Kulturmittlung im deutschen Gesundheitssystem regelt. Die Bundesregierung hat dies bereits im Koalitionsvertrag vereinbart. Digitale Übersetzungssysteme sind für die Sprachmittlung in der psychotherapeutischen Versorgung vollkommen ungeeignet, da sie nicht die vielen Ebenen der therapeutischen Kommunikation und kulturellen Bedeutungen übermitteln können.

Der 40. Deutsche Psychotherapeutentag fordert deshalb, qualifizierte Sprach- und Kulturmittlung als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung zu verankern. Dies ist auch notwendig für Migrant*innen in Deutschland, die nicht ausreichend gut Deutsch für eine psychotherapeutische Behandlung sprechen.

Dieses Versäumnis führt seit Jahrzehnten in der Versorgung von Migrant*innen und Schutzsuchenden zu unnötigem Leiden für die Betroffenen und ihre Familien und zu Fehlbehandlungen und Chronifizierungen, die gravierende ökonomische und gesellschaftliche Folgekosten erzeugen. Für alle Flüchtlinge, unabhängig von ihrer Herkunft, muss der regelhafte Anspruch auf Psychotherapie mit Sprach- und Kulturmittlung im Asylbewerberleistungsgesetz gesichert werden.

Die Delegierten des 40. Deutschen Psychotherapeutentages schließen sich den Forderungen im Positionspapier „Sprachmittlung für fremdsprachige Patient*innen mit psychischen Erkrankungen sicherstellen“ an, das gemeinsam von ackpa, BAfF, BDK, BPTK, DeGPT und DGPPN verfasst worden ist (https://www.bptk.de/wp-content/uploads/2022/04/Positionspapier_Sprachmittlung.pdf).